



## Cybermobbing

### Eine Buchbesprechung

Im Deutschunterricht bei Frau Inglin haben wir uns nach den Herbstferien mit dem Thema Cybermobbing auseinandergesetzt. Wir haben den Roman „Geil, das peinliche Foto stellen wir online!“ von Florian Buschendorff gelesen. Auch haben wir gelernt, wie wir uns vor Cybermobbing schützen können. Denn Mobbing im Web ist schwer fassbar und häufig verletzend als Mobbing auf dem Schulweg. Im Roman geht es um Josi, die neu in die 9. Klasse kommt. Schon beim ersten Schultag merkt sie, dass sie unerwünscht ist. Die ganze Klasse trifft sich auf Antonias Geburtstagsparty, nur Josi fehlt. Und Till weiss auch, warum: Ihre Mitschüler lassen schliesslich keine Gelegenheit aus, Josi zu mobben. Sie greifen Josi immer hinterhältiger mit Drohanrufen, gefakten Internetseiten und obszönen SMS an. Die

Eltern von Josi können ihr nicht helfen. Vor lauter Verzweiflung will sie sich umbringen. Als das Mobbing auf immer mehr Schüler ausweitet, wird Till klar, dass er dieser Sache nicht länger tatenlos zusehen kann...

Das Buch wurde immer spannender. Wir fanden gut zu erfahren, wie schlimm ein Leben mit Mobbing sein kann. Es war gut, wie Antonia und Till die Mobbingprobleme gelöst haben, sie haben sich gegenseitig geholfen.

Die Szene, in der Josi eine schlimme E-Mail bekommt, fanden wir interessant, weil sie zeigt, wie ein paar Schüler unfair sein können. Und das nur, weil eine andere Schülerin uncool ist. Wir fanden den Schluss der Geschichte gut.

Das Kapitel neun ist nicht so gut, weil Till mit Antonia gerne zusammen auf die Velotour gegangen wäre, aber er musste arbeiten. Er hatte das Gefühl, dass Sascha sich an Antonia ranmacht.

Wir würden den Roman jedem weiterempfehlen, besonders denen, die schon jemanden gemobbt haben. Sie können sich dann vorstellen, wie sich ein Opfer fühlt. Aber auch Opfer sollen das Buch lesen, sie lernen sich zu verteidigen. Ei-

gentlich können alle den Roman lesen, denn er ist spannend und abwechslungsreich. Für Lesemuffel eignet sich dieses Buch sehr, denn wenn man mal anfängt, kann man nicht mehr aufhören. Ach ja, den Roman kannst du in der Bibliothek Samedan ausleihen.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht dir die 2. Real (Alexander, Sandro, Raphael, Laurint, Pascal, Leandro, Abdel, Nissrine, Laura, Filipa, Junior, Ana Dara, Glyn).

### Wie schützt du dich vor Cybermobbing?

1. **Bleib ruhig!** Du bist okay, so wie du bist.
2. **Sperre die, die dich belästigen!** Sperre auf Facebook belästigende Personen. Ändere, wenn nötig, deine Handynummer.
3. **Antworte nicht!** Wenn du zurückschreibst, wird das Mobbing wahrscheinlich noch schlimmer.
4. **Sichere Beweise!** Mache Kopien, fotografiere unangenehme Nachrichten ab.
5. **Rede darüber!** Wende dich an deine Eltern, an eine Lehrerin / einen Lehrer, an Frau Jehli. Bei „147 – Rat auf Draht“ erhältst du gratis telefonische Auskunft, wenn du einmal nicht mehr weiter weisst.